



FRAUENBUND REGENSBURG

Liebe Frauenbund-Frauen, liebe Leserinnen und Leser,

„Unser Verband lebt von engagierten Frauen, die sich mit Zeit, Herz und Überzeugung einbringen. Dieses Engagement ist alles andere als selbstverständlich.“

Wie vielfältig ihr Engagement ist, zeigt ein Blick auf die vergangenen und kommenden Veranstaltungen.

Ein wichtiges Zeichen setzte das Dialoggespräch des KDFB in Schwandorf am 11. März unter dem Titel „Kein Ausverkauf von Frauenrechten“. Der offene Austausch machte deutlich, wie notwendig es ist, Position zu beziehen und sich für die Rechte von Frauen stark zu machen. Wir stehen füreinander ein und erheben unsere Stimme, wenn es darauf ankommt.

Mit großer Freude und Wertschätzung dürfen wir auch besondere Ehrungen hervorheben. Ilona Grabinger-Lache, Maria Schötz und Heidemarie Zöhrer wurden mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für ihre Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet. Diese Würdigung steht stellvertretend für die vielen Frauen, die sich mit Herzblut im KDFB engagieren.

Auch unsere zahlreichen Seminarangebote – wie „Den eigenen Weg gehen“ oder „Einfach lachen – die Kraft des Humors“ – zeigen, wie wichtig es ist, sich selbst nicht aus dem Blick zu verlieren. Wer sich engagiert, darf auch Kraft schöpfen und sich was Gutes tun.

Ein wichtiger Meilenstein war zudem unsere Delegiertenversammlung im Aurelium in Lappersdorf mit Neuwahlen der Vorstandschaft im Diözesanverband.



Alle Vorstandsmitglieder hatten sich erneut zur Wahl gestellt und wurden wiedergewählt. Dies ist ein starkes Zeichen des Vertrauens und zugleich Ausdruck großer Anerkennung. Ein herzliches Dankeschön dafür.

„Wir sind dankbar für jede Einzelne von Ihnen: für Ihre Zeit, Ihre Ideen, Ihr Dasein. Sie alle tragen dazu bei, dass unser Frauenbund lebendig bleibt und Zukunft hat.“

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin Mut und viele bereichernde Begegnungen im KDFB.“

Hiermit verbleibe ich herzlichst Ihre

Eva Hambach
stellv. Diözesanvorsitzende

Mit Rückenwind in die nächsten Jahre

Diözesandelegiertenversammlung 2026

Am 21. März 2026 kamen über 170 Delegierte des KDFB Diözesanverbandes Regensburg sowie Gäste im Aurelium in Lappersdorf zusammen. Es war ein Tag mit Begegnungen, Gesprächen und gemeinsamen Entscheidungen. Ein Tag, der deutlich machte, was den Frauenbund trägt, nämlich Vertrauen, Zusammenhalt und das Engagement vieler Frauen.



Das wiedergewählte Leitungsteam des KDFB Diözesanverbandes Regensburg mit Dr. Monika Arzberger, Vizepräsidentin des KDFB, und Geistlicher Diözesanbeirätin Birgitt Pfaller: (v.l.) Eva Hambach, Rita Kleierl, Kerstin Aufschneider, Martha Bauer, Dr. Monika Arzberger, Ilona Grabinger-Lache, Josefa Bauer, Birgitt Pfaller

Foto: KDFB Regensburg

Wahlen als Höhepunkt

Auch wenn sie am Ende der Tagesordnung standen, bildeten die Wahlen den inhaltlichen Höhepunkt der Versammlung. Sie machen sichtbar, was einen Verband trägt: **Vertrauen, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.**

Die Delegierten bestätigten Martha Bauer eindrucksvoll in ihrem Amt und wählten sie zum zweiten Mal zur Diözesanvorsitzenden. Ebenso erhielten ihre Stellvertreterinnen Josefa Bauer, Ilona Grabinger-Lache, Kerstin Aufschneider, Eva Hambach und Rita Kleierl erneut das Vertrauen der Delegierten und wurden mit überragender Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt. Die Kassenprüferinnen sind Maria Huber und Martina Sixt.

Geistlicher Impuls und Motivation

Gleich zu Beginn kamen die Delegierten zum gemeinsamen Wortgottesdienst zusammen, gestaltet von der Geistlichen Beirätin Birgitt Pfaller.

Innehalten, zur Ruhe kommen, sich gemeinsam ausrichten. Dieser Auftakt machte deutlich, wie sehr Glaube und Engagement im Frauenbund miteinander verwoben sind. Später griff Birgitt Pfaller diesen Gedanken in ihrem Vortrag **„Ich bin so frei – und gern beim Frauenbund“** auf. Sie lud dazu ein, die eigene Motivation für das Engagement neu in den Blick zu nehmen und den Blick vom „Ich muss“ hin zu einem „Ich will“ zu verändern.

Wertschätzung und Impulse von außen

In einem Grußwort würdigte Sandra Mirwald, stellvertretende Leiterin der Hauptabteilung Seelsorge, das vielfältige Engagement der Frauenbundfrauen.

Sie erinnerte daran, dass viele Frauen „viele gleichzeitig machen“ und neben Beruf und Ehrenamt weiterhin den Großteil der Care Arbeit tragen. Zugleich ermutigte sie die Delegierten, sich nicht entmutigen zu lassen und mit neuer Kraft engagiert in die Zukunft zu starten.

Dr. Monika Arzberger, Vizepräsidentin des KDFB Bundesverbandes, knüpfte in ihrem Grußwort an die Wurzeln ihres eigenen Engagements im Diözesanverband Regensburg an und nannte diese die „Quelle ihres Frauenseins“. Sie betonte, dass gerade die Erfahrungen der Frauen in den Zweigvereinen entscheidend dafür sind, auf Bundesebene die richtigen Themen voranzubringen.

Per Videobotschaft meldete sich Tanja Pichlmeier, kommissarische Vorsitzende des KDFB Landesverbandes Bayern, zu Wort. Sie beschrieb den KDFB als „Teil von etwas Größerem“ und rief dazu auf, den Verband in Kirche und Gesellschaft weiter zu stärken.





Beratung und Themen aus dem Alltag

Im Regularienteil ging es um Berichte, die Jahres- und Kassenrechnung sowie verschiedene Anträge.

Diskutiert und verabschiedet wurden unter anderem Änderungen in Satzung und Geschäftsordnung sowie ein Antrag zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in sozialen Medien.

Dabei zeigte sich immer wieder: Der Frauenbund greift die Themen auf, die Frauen im Alltag bewegen. Ein Initiativantrag zur glutenfreien Verpflegung in Gemeinschaftseinrichtungen mag klein erscheinen und steht doch exemplarisch für den genauen Blick auf die Lebenswirklichkeit vieler Frauen.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten war spürbar, was diesen Verband trägt und zwar Begegnungen, Gespräche, ein offenes Ohr füreinander.

Gemeinsam in die Zukunft

Was bleibt, ist das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die trägt. Eine Gemeinschaft von Frauen, die sich gegenseitig stärken, Verantwortung übernehmen und gemeinsam Kirche und Gesellschaft mitgestalten.

Jacqueline Stang



Zwischen den Programmpunkten: Zeit für Austausch und ein offenes Ohr füreinander
Fotos: KDFB Regensburg

„Ich bin so frei“ – Die Freude am Engagement wiederentdecken

Als Birgitt Pfaller, Geistliche Diözesanbeirätin, im Rahmen der Delegiertenversammlung vor Frauenbundfrauen sprach, stellte sie Fragen, die viele bewegte: Warum fällt es heute so schwer, ein Amt im Frauenbund zu übernehmen oder Verantwortung weiterzuführen? Und haben wir vielleicht unterwegs die Freude am Frauenbund verloren?



Birgitt Pfaller sprach zum Thema
„Ich bin so frei und gern beim
Frauenbund“. Foto: KDFB Regensburg

Sie erinnerte daran, wie wertvoll es sei, sich an den Anfang zurückzuerinnern: Warum bin ich damals eingetreten? Was hat mich begeistert, getragen, verbunden? Oft liegt darin ein Schatz, der im Alltag verschüttet wurde. Die Referentin betonte, wie wertvoll es sei, sich in langjährigen Beziehungen an die „erste Liebe“ zu erinnern. Jede Beziehung komme im Laufe der Jahre nicht ohne Verletzungen, Missverständnisse und Schrammen aus. Dies gelte auch für die Frauenbund-Beziehung. Gerade dann könne ein Blick zurück helfen, sich bewusst zu machen, was einen ursprünglich miteinander verbunden habe. Viele Frauen hatten später ein Amt übernommen – manchmal mit Unsicherheit, aber immer mit dem Wunsch, die Gemeinschaft zu stärken. Doch mit der Zeit wurde das Engagement für manche schwer.

Den Blick verändern und die eigene Freiheit wiederentdecken

Die Theologin lud dazu ein, den Blick zu verändern: Nicht „Ich muss“, sondern „Ich will“. Denn vieles, was wir tun, tun wir freiwillig – aus Überzeugung, aus Liebe zu den Menschen, aus dem Wunsch heraus, die Welt ein Stück gerechter zu machen. Ein Satz aus ihrer Kindheit begleite sie dabei: „Ich bin so frei.“

Ihre Großmutter sagte ihn früher, eine alte Höflichkeitsfloskel. Heute bekommt er für Birgitt Pfaller eine neue Bedeutung. „Ich bin so frei“ könnte heißen: Ich gönne mir eine Pause. Ich kümmerge mich um jemanden. Ich setze Prioritäten, die mir entsprechen. Ich handle aus Freiheit, nicht aus Zwang.

Natürlich gebe es Verpflichtungen. Doch Engagement werde leichter, wenn man sich bewusst mache: Ich habe

mich entschieden, weil es mir wichtig ist. So entstünde Energie statt Erschöpfung, so Birgitt Pfaller.

Trotz Widerständen dem eigenen Weg treu bleiben

Und wenn Enttäuschungen kommen? Die Referentin erinnerte an die „paradoxen Gebote“ von Kent M. Keith. Zwei davon stellte sie besonders heraus:

- Die Menschen sind unvernünftig, uneinsichtig und ich-bezogen. Liebe sie trotzdem.
- Das Gute, das du heute tust, wird morgen vielleicht vergessen sein. Tu es trotzdem.

Die Botschaft dahinter: Bleib dir selbst treu. Lass dich nicht abbringen von dem, was dir wertvoll ist. Schau weniger auf die Widrigkeiten und mehr auf das, was dein Herz dir sagt. Am Ende ihres Vortrags betonte Birgitt Pfaller: **„Ich bin so frei, Herzlichkeit zu verschenken, weil ich es will...und werde dadurch reicher.“**

Wenn Menschen so handeln, wachsen Vertrauen, Wohlwollen und Frieden. Genau jene Welt, von der auch in der Frauenbund-Satzung die Rede sei, könne so entstehen. Und sie schloss mit einem Gedanken, der Mut macht: **„Ich bin so frei, Güte zu wagen, weil ich weiß: Gott sieht mich und lächelt mir zu.“**

Karin Uschold-Müller

„Frauenrechte sind kein Luxus“ Schwandorf feiert den Internationalen Frauentag

Der Internationale Frauentag wird in Schwandorf bereits seit vielen Jahren gefeiert und Veranstaltungen von der Gleichstellungsstelle des Landkreises dazu organisiert. Auch in diesem Jahr kamen am 11. März zahlreiche Besucherinnen und Besucher in der Brauereiwirtschaft in Schwandorf-Fronberg zusammen, um den Aktionstag gemeinsam zu begehen. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit zahlreichen regionalen Partnerorganisationen durchgeführt.



Frauentag in Schwandorf:
Die engagierten Kooperationspartnerinnen auf einen Blick Foto: Maria Lell

Dialog: „Kein Ausverkauf von Frauenrechten“

Nach der Begrüßung gab Katja Ertl vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) einen kurzen Überblick über die geschichtlichen Hintergründe des Frauentags.

Danach machten Diözesanvorsitzende Martha Bauer und Bildungsreferentin Rebekka Wach beim Dialoggespräch deutlich, dass Frauenrechte keine Selbstverständlichkeit sind, sondern immer wieder verteidigt werden müssen. Sie warnten vor rückwärtsgewandten Rollenbildern, die etwa über Social Media als romantisierendes Hausfrauenideal verbreitet werden, und kritisierten, dass Gleichstellung in Krisenzeiten oft als „Luxusthema“ abgetan wird. Dabei betonte Rebekka Wach: **„Gleichstellung heißt nicht, jemandem etwas wegzunehmen, sondern allen etwas zu geben – weniger Druck, bessere Beziehungen und mehr Lebensqualität für Frauen und Männer.“**

Stattdessen warben sie für das Optionszeitenmodell, das Frauen und Männern echte Wahlfreiheit und eine gerechte Verteilung von Erwerbs- und Care-Arbeit

ermöglicht. **„Frauenrechte seien dabei kein Bonus, sondern Fundament einer demokratischen und gerechten Gesellschaft“**, betonte Martha Bauer zum Abschluss.

Mit viel Humor: Improtheater greift Alltagsgeschichten von Frauen auf

Für kulturelle Abwechslung sorgte das Improtheater Chamäleon aus Regensburg: Mit viel Witz und Spontanität brachte das Ensemble Alltagsgeschichten von Frauen auf die Bühne – inspiriert durch Stichworte aus dem Publikum. Der Abend bot eine lebendige Mischung aus politischem Austausch, Humor und Inspiration, ganz im Sinne des Mottos, Frauen in ihrer Vielfalt sichtbar zu machen.

Zu den Mitveranstaltern zählten zahlreiche Institutionen und Verbände aus der Region, darunter die Agentur für Arbeit Schwandorf, AWO, B'90/GRÜNE, CSU-Kreistagsfraktion, DGB-Frauen, Die Linke, Freie Wähler, Jobcenter Schwandorf, KAB, Katholischer Deutscher Frauenbund, kda, Landfrauen Schwandorf, ÖDP und SPD.

Rebekka Wach

Ehrung für herausragendes Engagement im KDFB

Drei engagierte Frauen aus dem Katholischen Deutschen Frauenbund wurden mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für ihre langjährigen Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet.

Ilona Grabinger-Lache aus Ihrlenstein



Ilona Grabinger-Lache und Ministerpräsident Dr. Markus Söder bei der Ehrung

Sie wirkte über viele Jahre auf mehreren Ebenen des KDFB: im Führungsteam des örtlichen Zweigvereins, im Vorstandsteam des Bezirks sowie aktuell als stellvertretende Vorsitzende im Diözesanverband. In ihrer Pfarrei engagierte sie sich über zwei Jahrzehnte lang und übernahm zudem das Amt der Schriftführerin in der Kirchenverwaltung.

Maria Schötz aus Kollnburg



Maria Schötz und Ministerpräsident Dr. Markus Söder bei der Ehrung

Fast 30 Jahre lang war sie Mitglied des Pfarrgemeinderats und Sprecherin des örtlichen Gremiums. Zudem leitete sie sechs Jahre den Dekanatsrat. Im KDFB führte sie zehn Jahre den Zweigverein, ist heute Teamsprecherin und stellvertretende Bezirksvorsitzende. Seit Kurzem bringt sie sich auch in der Seniorenarbeit ein.



Heidmarie Zöhler mit Staatskanzleiminister Dr. Florian Herrmann bei der Ehrung
Fotos: Bayerische Staatskanzlei

Heidmarie Zöhler aus Rudelzhausen

Über 16 Jahre stand sie dem Zweigverein als Vorsitzende vor und prägte mit Organisationstalent und Verlässlichkeit das Vereinsleben. Besonders setzte sie sich für die ältere Generation ein, organisierte 60-plus-Angebote

und führte die Kasse. Ihr Engagement stärkte das soziale und kulturelle Miteinander in der Gemeinde nachhaltig. Die Auszeichnung wurde ihr von Staatskanzleiminister Dr. Florian Herrmann überreicht.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder betonte bei der Verleihung den hohen Wert des Ehrenamts für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und dankte allen Geehrten für ihren langjährigen Einsatz.

Der KDFB gratuliert herzlich und dankt den drei Ausgezeichneten für ihr beeindruckendes Engagement.

Martha Bauer als Vorsitzende des Diözesankomitees bestätigt



Bei der Frühjahrsvollversammlung am 27. März wurde Martha Bauer in ihrem Amt als Vorsitzende des Diözesankomitees wiedergewählt.

Das Diözesankomitee der Katholiken im Bistum Regensburg ist das oberste Laiengremium der Diözese. Es vertritt die katholischen Verbände und geistlichen Gemeinschaften, bündelt deren Anliegen und bringt sie in Kirche, Gesellschaft und Politik ein.

Termine, Seminare und Workshops



Wanderung mit spirituellen
Impulsen rund um Kallmünz

Den eigenen Weg gehen

Kommen Sie mit auf unsere Wanderung rund um den idyllischen Künstlerort Kallmünz und machen Sie sich mit uns auf den Weg - in beiderlei Hinsicht. Durch sanfte Bewegung, die verbindende Kraft der Gruppe und Momente des Innehaltens finden Sie an diesem inspirierenden Ort neue Impulse für Ihren Alltag. Wir wandern auf achtsame Weise rund um Kallmünz, entlang der Vils bis nach Traidendorf und genießen Ausblicke im schönen Naabtal. Dabei wird die Leiterin der Wanderung an Zwischenstationen Impulse geben. Die Teilnehmenden werden auch zu Momenten des Innehaltens und des inneren Erforschens durch kurze Meditationen eingeladen.

Die Wanderung wird mit einem gemeinsamen Picknick (Brotzeit bitte selbst mitbringen) und einem Austausch über das Erlebte abgerundet. Die Strecke umfasst eine Länge von etwa 5 km, reine Wanderzeit: ca. 1,5 Stunden.

Termin

**Samstag, 04.07.2026,
10.00 bis 14.00 Uhr**

Ort

Treffpunkt:
10.00 Uhr in Kallmünz
Parkplatz Schmidwöhr
(hinter dem Rathaus)

Referentin

Linda Hamann,
freie Pädagogin,
Achtsamkeitstrainerin

Kosten

35,00 € |
KDFB-Mitglied 20,00 €

Anmeldung

bis 19. Juni 2026

Verbände-Gottesdienst in der Wolfgangswache

Am **Freitag, 26. Juni 2026**, findet um **18.00 Uhr** in der Basilika **St. Emmeram in Regensburg** der Verbände-Gottesdienst im Rahmen der Wolfgangswache statt. Der Gottesdienst wird gemeinsam mit **Pfarrer Holger Kruschina**, dem Bischöflichen Beauftragten im Diözesankomitee, und der Geistlichen Diözesanbeirätin des KDFB, **Birgitt Pfaller**, gefeiert.

In diesem Jahr findet kein eigener Frauengottesdienst im Rahmen der Wolfgangswache statt. Wir laden daher besonders herzlich zum Verbände-Gottesdienst ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, im Pfarrgarten von St. Emmeram in ungezwungener Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.

Kommission Ehe - Familie - Beruf

Pack die Lebensfreude aus! – Lebensfreude empfinden und weitergeben

Das Leben genießen? Geht nicht immer, aber immer öfter. Vor allem dann, wenn wir belebende, mutmachende und den Körper aktivierende Impulse bekommen. Denn unser Leben ist hier und jetzt. Miteinander entdecken wir den Wert unserer Lebenszeit. Im lockeren Austausch, beim Singen und durch alltagsnahe Impulse erfahren wir die Bedeutung von (humorvollen) Begegnungen und erspüren das Vertrauen auf Gott, der uns viel öfter zulächelt, als wir denken.

Termin

**Donnerstag, 11.06.2026,
19.30 bis 21.00 Uhr**

Ort

Pfarrheim, Hofmarkt 9,
92555 Trausnitz

Termin

**Dienstag, 23.06.2026,
19.00 bis 20.30 Uhr**

Ort

Pfarrheim St. Konrad
Hammerweg 60,
92637 Weiden

Referentin

Kathrin Karban-Völkl, Religionspädagogin



Workshop

Workshop

Einfach lachen – Die Kraft des Humors

Humor ist ein Grundwert des Menschseins. Und oft sagen wir: Lachen ist die beste Medizin. Tatsächlich ist es möglich, mit Humor unser Immunsystem zu stärken. Auch unsere Beziehungen können Humor gut gebrauchen. Ja, Lächeln kommt von Lachen. Im Workshop wird es viel Gelegenheit zum Lachen geben. Der abwechslungsreiche Ablauf reicht von witzigen Übungen über Gedanken-Inputs bis hin zum gemeinsamen Singen. Spielerisch stellen wir uns den Fragen: Was ist Humor eigentlich? Und: Welchen Platz hat Humor in unserem (spirituellen) Leben? Dabei ist es hilfreich, dass es Wege gibt, wie Humorkompetenz gefördert werden kann. Wir wollen den Humor pflegen, damit es uns (und der Welt) gut geht.

Hubert Tremel lebt als professioneller Liedermacher und Komödiant nicht nur von und mit seinem Humor, er hat sich auch theoretisch viel mit dem Thema „Geist und Humor“ auseinandergesetzt.

Termin

Samstag, 19.09.2026
09.30 bis 16.30 Uhr

Ort

Haus Johannisthal,
Johannisthal 1,
92670
Windischeschenbach

Referent

Dr. Hubert Tremel, Diplom-Theologe,
freischaffender Künstler

Kosten

100,00 € |
KDFB-Mitglied 80,00 €
inkl. Stehkafee,
Mittagessen,
Kaffee und Kuchen

Anmeldung

bis 01. September 2026

Mit Karten durchs Jahr Kreativworkshop mit Fineliner, Farbe & Schrift

Ein Jahr voller Anlässe und jeder davon eine wunderbare Gelegenheit, eine handgemachte Karte zu verschenken. Im Workshop mit der Künstlerin und Trainerin Annemarie Du Toit lernen Sie, wie aus Zeichnungen, Farbe und Schrift individuelle Karten entstehen. Die Referentin zeigt Schritt für Schritt den Einsatz von Brushpens und Pinseln, mit denen sich leicht aquarellähnliche Effekte erzielen lassen. Zudem erfahren die Teilnehmerinnen, wie Text gezielt als Gestaltungselement wirkt und wie Schrift und Bild harmonisch kombiniert werden können. So entstehen persönliche, kreative Karten, die Freude schenken.

Termin

Samstag, 21.11.2026,
09.30 bis 16.30 Uhr

Ort

Haus Werdenfels,
Waldweg 15,
93152 Nittendorf

Referentin

Annemarie Du Toit,
freischaffende Künstlerin,
Lehrerin, Trainerin

Kosten

120,00 € Euro |
KDFB-Mitglied 95,00 Euro
zzgl. Material
inkl. Stehkafee,
Snack, Mittagessen,
Kaffee und Kuchen

Anmeldung

bis 21. Oktober 2026

Einladung zur Frauenliturgie

gerufen & gesandt: Geh' und verkünde!
**10 Jahre Maria Magdalena, die Apostelin
der Apostel**

Unter diesem Motto laden die Fachstelle Frauen-seelsorge und der KDFB Diözesanverband Regensburg zur gemeinsamen Frauenliturgie ein. Zeit zum Durchatmen und für Gedanken, die bleiben.

Termin

Mittwoch,
22.07.2026,
19.00 Uhr

Ort

Kirche Maria Magdalena,
Rudolf-Schlichtinger-Str. 1,
Regensburg-Burgweinting



Neugierig geworden?

Alle Details zu unseren Veranstaltungen und zur Anmeldung gibt's jederzeit online: www.frauenbund-regensburg.de/programm

Engagement und Aktionen aus den Zweigvereinen

Die Zweigvereine zeigen mit ihrem vielfältigen Engagement, wie lebendig unser Verband ist. Wir freuen uns über Beiträge aus den Zweigvereinen und Bezirken. Da der Platz begrenzt ist, können nicht alle Einsendungen veröffentlicht werden – einige Kurzberichte erscheinen im **Newsletter**. Wer noch nicht dabei ist: **Jetzt anmelden unter www.frauenbund-regensburg.de**

Engagement für die psychosoziale Notfallbetreuung

Der Frauenbund Bad Gögging hat 2000 Euro an die Mobile Notfallnachsorge (MONA) des Bayerischen Roten Kreuzes im Landkreis Kelheim gespendet. Damit wird die psychosoziale Betreuung von Menschen in akuten Krisensituationen unterstützt. Das MONA-Team begleitet Betroffene nach schweren Unfällen oder Todesfällen und leistet wichtige Ersthilfe. *Sandra Eichschmid*



Spendenübergabe des Zweigvereins Bad Gögging an das MONA-Team
Foto: Sandra Eichschmid



Ein Teil des Teams vor dem festlich dekorierten Osterbrunnen. Foto: Marion Lechat

ZWEIFVEREIN FURTH IM WALD

Osterbrunnen festlich geschmückt

Mit Unterstützung des städtischen Bauhofs und zahlreicher privater Grüngutspenden konnte die Dekoration des Osterbrunnens vorbereitet werden. Engagierte Frauenbund-Frauen banden Grünbundbüschel und befestigten diese an den vorbereiteten Stangen. Nach der Montage durch den Bauhof wurden der Marienbrunnen und der Brunnen am Schlossplatz rechtzeitig vor Palmsonntag festlich geschmückt. Beide Brunnen waren ein schöner Blickfang für Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt. *Marion Lechat*

Frauen feiern den Weltgebetstag

Auch in Diesenbach und Kastl standen Geschichten von Frauen aus Nigeria und das Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ im Mittelpunkt.

Bei anschließendem Beisammensein tauschten sich die Teilnehmerinnen bei nigerianischen Speisen aus.

ZWEIFVEREIN KASTL



Stimmungsvoller Gottesdienst zum Weltgebetstag in Kastl mit musikalischer Begleitung durch den Projektchor. Foto: Eva Hoffmann

ZWEIFVEREIN DIESENBACH



Gemeinschaft und Austausch beim Weltgebetstag der Frauen in Diesenbach. Foto: Petra Renner



ZWEIGVEREIN MAINBURG

Breite Unterstützung für Kinder- und soziale Einrichtungen

Der Zweigverein Mainburg konnte bei seiner Jahreshauptversammlung eine große Spendensumme bekannt geben. Möglich wurde dies durch den großen Einsatz der Vorstandschaft und vieler Helferinnen, die mit Bastelarbeiten, selbst gekochten Produkten und weiteren Aktionen Spenden sammelten. Unterstützt wurden insgesamt elf Kindergärten sowie Mittags- und Hausaufgabenbetreuungen in Mainburg. Darüber hinaus gingen Spenden an ein Kinderheim in Freising, die Einrichtung „Zweites Leben“ in Regensburg sowie die Aktion „Herzkissen“ in München. Die hohe Spendensumme zeigt eindrucksvoll, was gemeinschaftliches Engagement bewirken kann. Der Frauenbund dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Beate Hof

Die Vorstandschaft des Zweigvereins Mainburg freut sich über die Rekordspendensumme und dankt allen Helferinnen für ihr Engagement. Im Bild überreicht das Vorstandsteam die Spende an den Verein „Zweites Leben“. Foto: Beate Hof

ZWEIGVEREIN MÜNCHENREUTH

Mitgliederzuwachs belebt die Frauengemeinschaft

Der Zweigverein Münchenreuth blickt auf eine erfolgreiche Jahreshauptversammlung 2026 zurück. Besonders erfreulich ist der starke Mitgliederzuwachs: 16 junge Frauen traten neu bei, ein Zeichen für die Lebendigkeit und Attraktivität des Vereins. Mit neuer Vorstandschaft und frischem Schwung starteten die Frauen zuversichtlich ins neue Jahr.

Conny Siller



Das neue Vorstandsteam im Zweigverein Münchenreuth mit Pfarrer Dr. Thomas Vogl Foto: privat

ZWEIGVEREIN NEUKIRCHEN



Die als Panzerknacker verkleidete Gruppe des KDFB Neukirchen beim Faschingszug in Schwandorf.

Foto: Constanze Zitzler

KDFB beim Faschingszug in Schwandorf

Der Zweigverein Neukirchen nahm mit einer Gruppe am Ostbayerischen Faschingszug in Schwandorf teil. Gemeinsam mit der Mädchengruppe Neukirchen zog man durch die Straßen bis zur Oberpfalzhalle. Als Panzerknacker verkleidet, verteilten die Teilnehmerinnen süße Goldstücke, als Goldbarren verpackte Taschentuchpäckchen und Süßigkeiten an die Zuschauerinnen und Zuschauer. Die Aktion sorgte für viel Freude und gute Stimmung entlang des Zuges. Für alle Beteiligten war es ein gelungener und unterhaltsamer Faschingstag.

Constanze Zitzler

**ZWEIGVEREIN
NEUSTADT A. D. WALDNAAB**

**Literarischer Abend
mit vielen neuen Buchtipps**

Zu einem Bücherabend des Zweigvereins Neustadt a. d. Waldnaab kamen rund 25 lesebegeisterte Frauen im Pfarrheim zusammen. Alexandra Stangl und Martin Käck von der Buchhandlung Thalia in Weiden stellten abwechslungsreich und humorvoll neue Bücher vor. Die Empfehlungen reichten von Krimis und Thrillern über historische Romane bis hin zu humorvoller Literatur. Ergänzt wurden die Buchvorstellungen durch Hintergrundwissen und persönliche Anekdoten aus dem Buchhandelsalltag. Im Anschluss nutzten viele Teilnehmerinnen die Gelegenheit, Bücher zu erwerben und sich über ihre Lesevorlieben auszutauschen. Der Abend bot zahlreiche Anregungen und wurde von allen als sehr gelungen empfunden.

Doris Enzmann



Die Referentinnen präsentierten beim Bücherabend zahlreiche neue Leseempfehlungen.

Foto: Doris Enzmann

**ZWEIGVEREIN
OBERVIECHTACH**



Der neu gewählte Führungskreis des Frauenbunds Oberviechtach mit geistlichem Beirat Stadtpfarrer Alfons Kaufmann

Foto: Angelika Vogl

**Frauenbund startet mit
neuem Dreierteam durch**

Im Zweigverein Oberviechtach wurden am Wahlsonntag die Neuwahlen durchgeführt und ein neuer Führungskreis bestimmt. Künftig wird der Verein von einem gleichberechtigten Dreierteam aus Ingrid Hammerer, Anke Spandau und Gerlinde Lohrer geleitet. Renate Troppmann wurde in ihrem Amt als Schatzmeisterin bestätigt. Auch Kornelia Bösl als Schriftführerin sowie Sabine Rahm als stellvertretende Schriftführerin wurden wiedergewählt. Ergänzt wird der Führungskreis durch acht Beisitzerinnen. Mit dem neuen Team stellt sich der Frauenbund für die kommenden Aufgaben neu auf.

Angelika Vogl

**ZWEIGVEREIN
SCHNAITTENBACH**

Bienen im Mittelpunkt des Informationsabends



Der Zweigverein Schnaittenbach hat gemeinsam mit dem Imkerverein einen Informationsabend zu Bienen und Honig organisiert. Im Vitusheim erläuterte Referentin Corinna Stoiber das Leben der Bienen und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Honig. Auch gesundheitliche Aspekte und praktische Anwendungen kamen zur Sprache. Die gut besuchte Veranstaltung machte deutlich, wie zentral der Schutz von Bienen ist und welche Rolle bienenfreundliche Gärten dabei spielen.

Anita Hartmann

(v.l.) Dominik Bauer und Günter Demleitner (Imkerverein), Referentin Corinna Stoiber sowie Mitglieder des Vorstandsteams

Foto: Anita Hartmann

Große Spendenaktion für den Hospizdienst

Der Zweigverein Schönsee sammelte mit seinem Adventszauber 10 000 Euro für den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Regenbogen. Stadt, Kirche und der Förderverein für Kirchenmusik unterstützten die Aktion, zahlreiche Helferinnen und Helfer engagierten sich. Die feierliche Scheckübergabe machte den starken Zusammenhalt in der Gemeinde deutlich. *Nicole Rochel*



ZWEIFVEREIN SCHÖNSEE

Vertreterinnen des Zweigvereins Schönsee sowie der unterstützenden Einrichtungen bei der Scheckübergabe. Foto: Birgit Bayer

ZWEIFVEREIN WEIDEN – ST. ELISABETH



Mitglieder der Yogagruppe informieren sich vor Ort über die Ukraine-Hilfe von Space Eye und überreichen Spenden. Foto: Sabine Kreutzer

Yogagruppe zeigt Solidarität durch Spendenaktion

Die Yogagruppe Zweigvereins St. Elisabeth aus Weiden hat 500 Euro sowie zahlreiche Sachspenden an die Hilfsorganisation Space Eye überreicht. In den neuen Räumen des Vereins informierte Andreas Lehner die Gruppe über die Hilfstransporte, die bis nahe an die Front in der Ukraine sowie zu Krankenhäusern und Waisenhäusern reichen. Besonders benötigt werden derzeit Hygieneartikel, Haushalts- und Küchenutensilien, Textilien und medizinischer Bedarf. Die Frauenbund-Mitglieder zeigten sich beeindruckt von der Arbeit des Vereins und planen weitere Sammelaktionen. Angesichts der weltweiten Krisen betonten sie, wie wichtig die Unterstützung für die Ukraine weiterhin bleibt. *Sabine Kreutzer*

ZWEIFVEREIN WERNBERG

Neue Mitglieder begrüßt

Anlässlich des Gedenkgottesdienstes für die verstorbenen Mitglieder des Zweigvereins Wernberg konnten fünf neue Frauen in die Gemeinschaft aufgenommen werden. Mit einer Rose und der Mitgliedsnadel wurden Damaris Schmidt, Nadja Kick, Susanne Lux, Daniela Armbruster und Kornelia Foitzik herzlich begrüßt. Die Aufnahme fand in einem würdigen Rahmen während des Gottesdienstes statt. Im Anschluss versammelten sich die Mitglieder im Pfarrheim St. Anna zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Der Tag verband somit Gedenken, Gemeinschaft und den Blick in die Zukunft des Vereins. *Stephanie Rosenberg*



Die neuen Mitglieder des Zweigvereins Wernberg mit Pfarrer Markus Ertl und Vertreterinnen des Frauenbundes. Foto: Stephanie Rosenberg

Katholischer Deutscher Frauenbund Diözesanverband Regensburg e.V.

Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Tel. 0941 597-2224
frauenbund@frauenbund-regensburg.de
www.frauenbund-regensburg.de

Verantwortlich für den Redaktionsteil Regensburg:

Martha Bauer,
Diözesanvorsitzende
Redaktionsleitung:
Karin Uschold-Müller